

**Bericht der Sektion IV „Wissenschaftliche Bibliotheken im DBV“ zur Beiratssitzung
des Deutschen Bibliotheksverbandes am
27. und 28. September 2010 in Hamburg**

Berichtszeitraum 01.01.09 bis 31.08.10

Die Sektion 4 des DBV traf sich im Berichtszeitraum zu Sitzungen in Darmstadt, Berlin und Bremen. Am 21. und 22. September 2010 wird die Sektion 4 ihre Sitzung in Cottbus abhalten, turnusgemäß innerhalb einer Sitzungswoche gemeinsam mit ZKI und DINI. Der gute Besuch aller Veranstaltungen und die Rückmeldungen aus dem Kollegenkreis zeigen, dass der seit einigen Jahren eingeführte Modus, einen Teil einem festen Themenblock als Schwerpunkt der jeweiligen Sitzung zu widmen und im zweiten Teil diverse andere aktuelle Themen zu behandeln, sich bewährt hat. Die Protokolle der vergangenen Veranstaltungen sind inzwischen ebenso über die Homepage der Sektion im Netz zugänglich wie die einzelnen Vorträge.

(<http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/sektionen/sektion-4.html>)

Die Frühjahrstagung 2009 in Darmstadt stellte die Themen Digitalisierung und turnusgemäß die Berichte der Arbeitsgemeinschaften, Arbeitsgruppen und letztmals der Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung in den Mittelpunkt.

In den Beiträgen und Diskussionen zum ersten Thema ist deutlich geworden, dass einerseits die Erwartungen der Wissenschaft deutlich über das hinausgehen, was Bibliotheken z. Zeit leisten können. Andererseits werden mehr Struktur und Organisation bei der Auswahl und Durchführung der Digitalisate angemahnt. Betont wurde auch hier die Notwendigkeit verstärkter Kooperationen, um Doppelarbeit zu vermeiden. Die Beiträge haben gezeigt, dass der Workflow nicht trivial ist, und insbesondere kleinere Bibliotheken auf die Erfahrungen der „Vorreiter“ angewiesen sind. In diesem Zusammenhang wird kurz die Einrichtung von Digitalisierungszentren auf Länder bzw. Verbundebene angesprochen, aber nicht weiter vertieft.

Die Berichte der UnterAGs haben erneut bestätigt, dass es sinnvoll ist, bestimmte Themenbereiche in eigenen Arbeitsgruppen zu behandeln. Sie können dort intensiver und erfolgsorientierter diskutiert werden, zum Nutzen der gesamten Sektion 4, die über die Ergebnisse entsprechend informiert wird. Allgemeine Zustimmung fand auch die Absicht des dbv die „Expertengruppe Erwerbung und Bestandserhaltung“ in eine eigene Kommission zu überführen.

Im Herbst 2009 in Berlin waren Bibliotheksbau und Personalentwicklung die Schwerpunktthemen.

Mit dem Thema Bibliotheksbau wurde quasi das Thema aus dem Frühjahr 2008 „Raumkonzepte“ wieder aufgegriffen und an den neueren Bibliotheksbauten in Berlin überprüft. Gerade der Vergleich zwischen dem Tagungsort, der Bibliothek der TU, und den in extra organisierten Führungen vorgestellten neuen bzw. umgebauten Gebäuden der zentralen HU-Bibliothek, dem Jakob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, und dem neuen Lesesaal im Haus unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin war sehr eindrücklich.

Vorträge und Diskussion zum Thema Personalentwicklung machten einmal wieder deutlich, dass in diesem Bereich noch erhebliche Defizite aufgearbeitet werden müssen.

Die Frühjahrssitzung 2010 der Sektion 4 in Bremen stellte die Themen e-Books und Perspektiven der Informationsinfrastruktur in den Mittelpunkt.

Vorträge und Diskussion zum ersten Themenbereich machten deutlich, dass weder die technische Entwicklung der e-Books abgeschlossen ist, noch sich ein verlässliches Geschäftsmodell als Standard etabliert hat. Ebenso erscheint es notwendig, zusätzliche Anstrengungen zur kooperativen Erschließung dieser Medien, auch und gerade über Verbundgrenzen hinweg, anzuregen.

Der zweite Block umfasste eine Vielzahl von eher „politisch“ ausgerichteten Themen, deren hervorstechende die Problematik EZB/ZDB war. Nach intensiver Diskussion hat die Sektion 4 eine Resolution verfasst, in der sie ihrer tiefen Sorge über die sich abzeichnende getrennte weitere Entwicklung von EZB und ZDB Ausdruck gibt.

(http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Sektionen/sektion4/Tagungen/Resolutionstext.pdf)

Vertreterinnen von privaten Hochschulen, die Mitglieder im dbv sind, haben den Wunsch vorgetragen, eine eigene AG der privaten Hochschulen innerhalb der Sektion 4 einzurichten. Die Mehrheit der Anwesenden hat dem zugestimmt.

Einstimmig benannt wurden auch die Kolleginnen und Kollegen, die die Sektion4 in Zukunft bei DINI vertreten sollen.

Als Neuerung hat der Vorstand der Sektion vorgeschlagen, zukünftig einen Tagungsbeitrag von 20 Euro zu erheben, um damit allfällige Unkosten decken zu können. Dem hat die Sektion mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. In Cottbus wird dieser Beitrag erstmals erhoben, das zukünftige Verfahren des Einzugs muss aber noch mit der dbv Geschäftsstelle abgestimmt werden.

Wie immer hat der Sektionsvorstand die Diskussionen und Entwicklungen der Deutschen Bibliotheksstatistik und des BIX inhaltlich begleitet. Ebenso haben die Beteiligten und einzelne Mitglieder der Sektion die Interessen der Sektion 4 in nationalen und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen wahrgenommen. Weiterhin war der Vorstand bei verschiedenen Veranstaltungen aktiv (z.B. AKEP, IFLA Presidential Meeting, IFLA Jahreskonferenz usw.) Besonders erwähnenswert ist die erstmalige Teilnahme an einem SCONULI meeting (SCONUL= Standing Committee on National and University Libraries) in Leeds im Juni 2010. Bei dem die guten Kontakte ausgebaut werden konnten und eine gegenseitige Informationsreise mit englischen Kollegen verabredet wurde.

Es wird auch in Zukunft eine der Aufgaben des Vorstandes bleiben, die Sektion nach außen zu repräsentieren und die Interessen der in der Sektion 4 vertretenen Wissenschaftlichen Bibliotheken gegenüber anderen Interessenvertretungen, den Unterhaltsträgern und der Politik zu vertreten, sowie ein interessantes und aktuelles Weiterbildungsprogramm für die Tagungen zu organisieren.

Für den Vorstand
W. Stephan